

Weil ich Jesu Schäflein bin

Text: Henrietta Maria Luise von Hayn 1724-1782

Musik: Christoph Dölker 1830-1899

Etwas lebhaft

1. Weil ich Je - su Schä - flein bin, freu ich mich nur im - mer - hin
2. Un - ter sei - nem sanf - ten Stab geh ich aus und ein und hab
3. Sollt ich denn nicht fröh - lich sein, ich be - glück - tes_ Schä - fe - lein?

5

ü - ber mei - nen gu - ten Hir - ten, der mich wohl weiß zu___ be - wir - ten;
un - aus - sprech - lich sü - ße Wei - de, dass ich kei - nen Man - gel lei - de;
Denn nach die - sen schö - nen Ta - gen werd ich end - lich heim - ge - tra - gen

9

der mich lie - bet, der___ mich kennt und bei mei - nem Na - men nennt.
Und so oft ich durs - tig bin, führt er_ mich zum Brunn - quell hin.
in des Hir - ten Arm_ und Schoß. A - men, ja, mein Glück ist groß!